

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 44 (1987)

Heft: 9

Artikel: Mime corporel/Percussion : "Lehrer in Menschen verwandeln"

Autor: Lörtscher, Hugo

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-992767>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

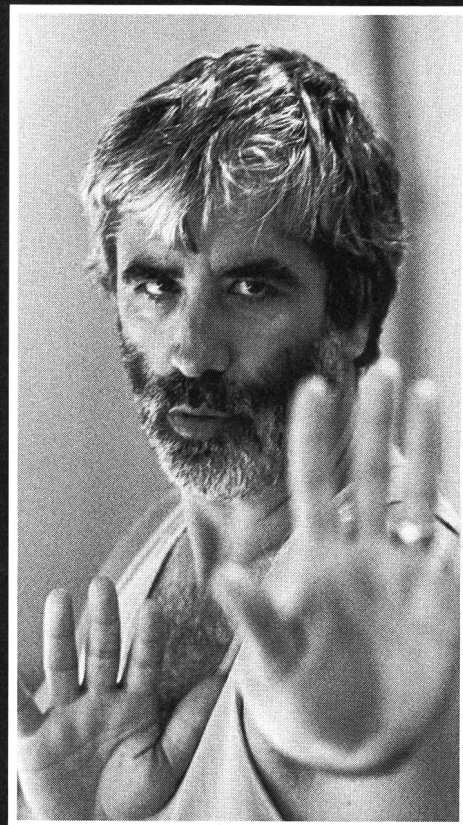
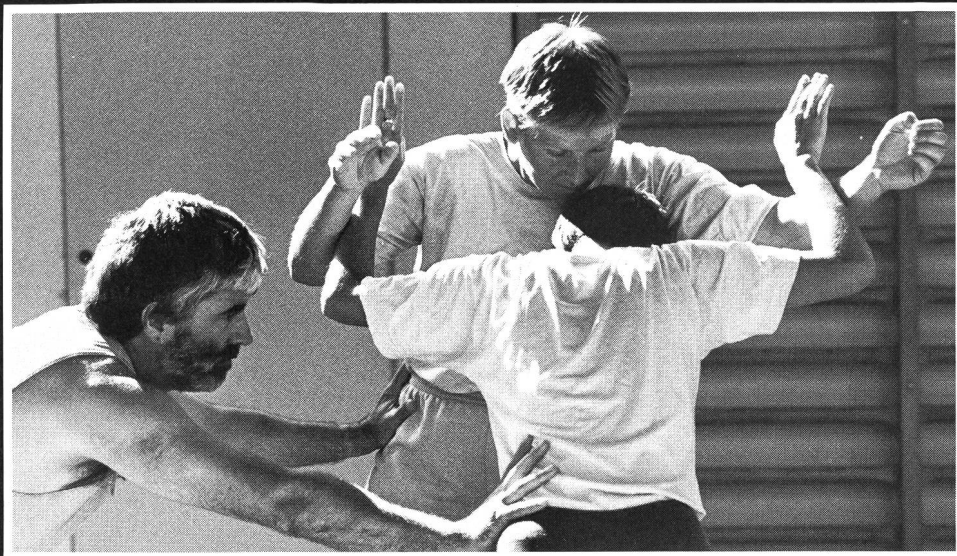
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Mime
corporel/Percussion**

«Lehrer in Menschen verwandeln»

Hugo Lörtscher

Lehrerfortbildung im Grenzbereich des Sports als Gegengewicht zum Leistungs-Imperatif der Schule und Aufbruch zu neuer Sensibilität und Körperbewusstheit?

«Mime corporel/Percussion» hiess einer der zentralen Sommer-Lehrerkurse des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule. Zwei Themen am Rande des Sportes oder bereits jenseits davon.

Leitideen: Theaterorientierte Bewegungsspielereien, die Konzentration, Präsenz und Körperbewusstsein fordern und fördern; Umgang mit Rhythmus durch Stimme, Sprache, Klanggesten, Rhythmusinstrumente und als Bewegungsbegeleitung.

Inhalte: Anwärmen aussen und innen; Fortbewegungsarten entdecken und üben; mit dem Körper, nicht nur mit Gesicht und Händen spielen lernen; den Raum, die Mitspieler und sich selber «wahrnehmen»; die Dramaturgie eines Bewegungsablaufes kennenlernen; Rhythmusinstrumente kennenlernen und anwenden.

Der Kurs lag organisatorisch in den Händen von Angelika Salgo, Wetzikon, welche den Sprung an die anthroposophische Rudolf-Steiner-Schule wagt.

«Mime corporel», das hiess am Kursort Lyss als Lehrer Christian Mattis, Schüler von Altmeister Etienne Decroux, Paris. Schöpfer von «Movi-Momenti», «Kletomanie» und Choreograph von «beautifools», ist Mattis dem Spiel mit Körper, Licht und Stille, dem freien Fabulieren und Assoziieren mit der Bewegung, der oft skurrilen Bewegungsskulptur, und den «menschlichen Viechereien ohne tierischen Ernst» verpflichtet. Solches versuchte er auch in Lyss seinen Schülerinnen und Schülern zu vermitteln.



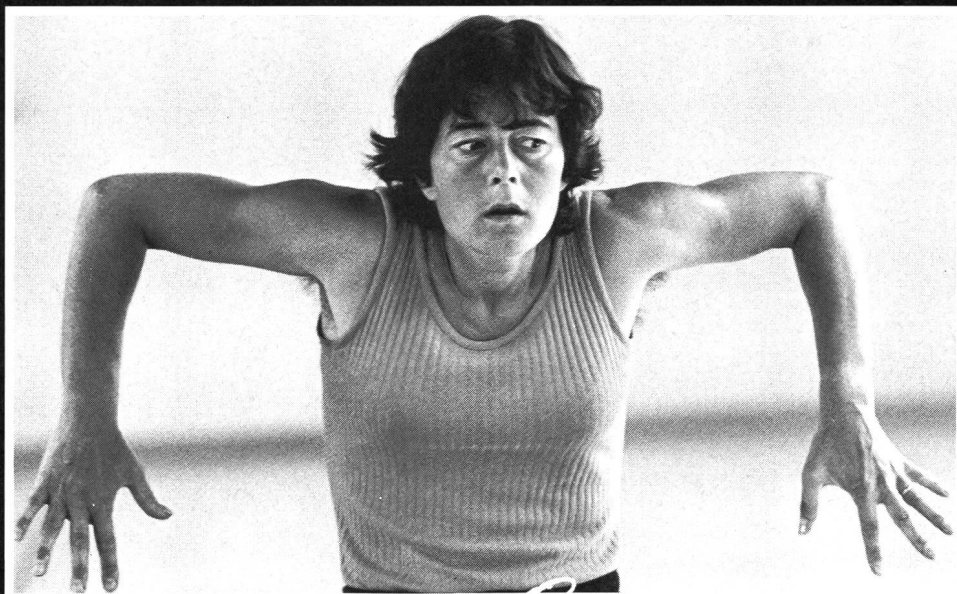


Freitag, letzter Kurstag. Mime corporel: Christian Mattis kniet in der Turnhalle des Kirchenfeld-Schulhauses und über- schaut das Geschehen. Er braucht nicht mehr viel zu sagen, das Bewegungsthe- ater läuft ohne grosse Worte. Im Raum verteilt gehen die Akteure aufeinander zu, verschmelzen mit dem andern, aus zwei werden drei, vier, lösen sich wieder und beginnen anderswo, skulpturgewor- dene Körpersprache.

Szenenwechsel: Jeder steht für sich und beginnt sein Bewegungs-Solotheater an Ort: mit grotesken, tickhaften Bewegun- gen, metronomisch, expressiv. Ein Part- ner tritt hinzu und übernimmt die Bewe- gung in möglichst unveränderter Form. Gedankenassoziationen werden umge- setzt in Bewegungsassoziationen. Spie- gelbilder des Unbewussten?

«Ich vermittele keine pfannenfertigen Pro- gramme», erklärt Christian Mattis. «Ich gebe nur die Struktur und setze den Rah- men. Für das weitere muss jeder aus dem eigenen Potential schöpfen. Es ist ein Spiel zwischen Chaos und Ordnung.»

«Mime corporel/Percussion», das hiess in Lyss die erstmalige und fruchtbare Part- nerschaft zwischen dem Bewegungsk-ünstler Christian Mattis und dem Musik- pädagogen Otto Spirig aus Bern. Ur- sprünglich Germanist, wechselte Spirig ans Konservatorium für Musik in Bern und arbeitet heute vor allem im sozialen Bereich, wo er Musik als heilpädagogi- sches Mittel einsetzt. Er verbindet Bewe- gungsbilder mit Klangbildern in rhythmi- schen Improvisationen und regt seine Schüler zu freischöpferischen Assoziati- onen an. Percussion ist Sammelbegriff für sämtliche Schlaginstrumente wie Trom- meln, Pauken, Timbale, Triangel, Xylo- phon, Vibraphon, Castagnetten, Glocke, Tam-Tam, Congas, Tumbas und wie sie al- le heissen. Für Otto Spirig bedeutet Per- cussion vor allem «Erschütterung», etwas in Schwingung, in Vibration versetzen, von der Schwingung einer Saite über Vi- brationen durch Schlaginstrumente bis hin zu seelischen Erschütterungen.



«Percussion». In der Aula, bevor das Orchester der verschiedensten Schlagin- strumente anhebt, stimmt Otto Spirig ei- nen mehrstimmigen Gesang rein mit Vo- kalen an, wobei die Vibration der Stimm- bänder nicht nur den ganzen Körper, sondern den gesamten Raum zu erschüt- tern scheint. Klangharmonie wie bei ei- nem Madrigal.

Szenenwechsel. Auf der Bühne werden in wechselnden Rhythmen Figuren ge- tanzt und gestampft, begleitet von den intuitiv mitgehenden Perkussionisten.

Gelehrige Schüler und von ihren Darbie- tungen begeisterte Meister. Das Umset- zen in die Praxis des Schulalltags dürfte indessen etwas dornenvoller werden. Wegleitend und für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichtend mag viel- leicht sein, was sie selber als Teil einer Widmung in die Kurs-Urkunde an Chri- stian Mattis geschrieben haben: «Es ist ihm gelungen, Lehrer in Menschen zu verwandeln.»